



MGV Ötisheim

Weltklasse-Bariton zu Gast in Ötisheim - Landesehrennadel für Ernst Metzler bei der Musikalischen Weinprobe in Ötisheim

Am vergangenen Freitag, 28.4.2017, sollte zunächst ja „nur“ die Musikalische Weinprobe mit dem berühmten Kammersänger und Bariton Eike Wilm Schulte in der historischen Kelter in Ötisheim stattfinden. Die Veranstaltung, die der MGV Ötisheim organisiert hat, hätte für sich genommen schon als Ankündigung einer besonderen Abendunterhaltung gereicht.

Aber die Vorstandschaft des MGV hatte im Stillen noch einen zusätzlichen Programmpunkt davor geplant. Ernst Metzler, der langjährige erste Vorsitzende und der jetzige Ehrenvorstand des Vereins, sollte eine besondere Ehrung erfahren, an der auch ein größeres Publikum teilhaben sollte. Und so ging zeitnah die vom Verein angeregte Urkunde zur Verleihung der Ehrenamtsnadel des Landes Baden-Württemberg bei Bürgermeister Henle ein, sodass diese beiden Anliegen verbunden werden konnten.

Der Männerchor versammelte sich unmittelbar vor der Weinprobe in der ausverkauften Historischen Kelter. Der neue Vereinsvorstand Stefan Mast kündigte dem ausverkauften Haus einen zusätzlichen Programmpunkt an und erteilte Ötisheims Bürgermeister Werner Henle das Wort. Dieser ließ den Blick zurückschweifen auf die Zusammenarbeit von Gemeinde und Gesangverein in den über 20 Jahren seiner Dienstzeit und auf die Eigenschaften von Ernst Metzler als Vorstand. Da habe es keine halben Sachen gegeben und, wenn etwas nicht passte, dann sei es eben passende gemacht worden. Insgesamt habe Ernst Metzler das Vereinsgeschehen in der Gemeinde nachhaltig bereichert und geprägt. Wegweisend für den MGV sei sicher auch die Gründung des mittlerweile etablierten Jungen Chors Klangtastisch im Jahr 2011. Außerdem sei er viele Jahre im Beirat des Chorverbands Enz gewesen und habe dort als zuverlässiger Freund des Chorgesangs und Ratgeber agiert. Sein Engagement sei natürlich so nicht ohne Unterstützung seiner Familie möglich gewesen, weshalb ein besonderer Dank auch seiner Ehefrau gelte. Im Anschluss verlas der Bürgermeister den Text der Urkunde zur Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg, der besagt, dass die Ehrung „Für Verdienste im Ehrenamt“ verliehen wird. Unterschrieben ist die Urkunde vom Ministerpräsidenten des Landes, Winfried Kretschmann. Nach dem Anstecken der Nadel sang der Männerchor zu Ehren seines Ehrenvorsitzenden den Hymnus „Das ist der Tag des Herrn“ von Konradin Kreutzer, dirigiert von Chorleiter Markus Sauter. Ernst Metzler zeigte sich überrascht und erfreut über diese Ehrung und er bedankte sich dafür bei Verein und Gemeinde.



Bürgermeister Werner Henle verleiht Ernst Metzler die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg

Nach dem Überraschungsständchen stand nun dem geplanten Abendprogramm ,der Musikalischen Weinprobe, nichts mehr im Wege. Der neue MGV-Vorsitzende Stefan Mast begrüßte das Publikum, erklärte, wie der Ablauf der Weinprobe vorgesehen ist und stellte die Künstler vor. Er bedankte sich bei einer Abordnung der Gottlob-Frick-Gesellschaft auch für die Vermittlung, besonders deren Ehrenvorsitzenden Hans A. Hey, der mit dem Weltklasse-Bariton Eike Wilm Schulte befreundet ist.

Kredenz wurden während der Musikalischen Weinprobe insgesamt sechs Weine aus dem Rheingau. Kammersänger Schulte nannte Schiller, Goethe und Heine als Beweggründe, Rheinwein für die Weinprobe zu wählen, da diese auch mit dem Rheinwein verbunden gewesen wären und über diesen geschrieben hätten. Nachdem der trockene graue Burgunder eingeschenkt war, der laut Schulte ursprünglich aus dem Burgenland gekommen sei, eröffnete er den musikalischen Reigen mit "Zum Rolandsbogen". Schon beim ersten Lied brachte Eike Wilm Schulte seinen imposanten, raumfüllenden Bariton zur Geltung. Über die Lieder hinaus erweiterte Schulte seine Beiträge um Texte, z.B. bei der ersten Probe durch „Im Wein sind Mühe, Winzers Fleiß. Im Wein sind Sonne, Sorg‘ und Schweiß.“ Der Kammersänger erwies sich über den Abend, über alle Weinproben hinweg – den Riesling halbtrocken, den Rheingauer Weißherbst, den Spätburgunder Classic, die Spätlese halbtrocken und die Huxelrebe (Beerenauslese) – als der Stargast des Abends. Er brachte Klassiker wie „Schütt‘ die Sorgen in ein Gläschen Wein“ oder „Wenn ich einmal der Hergott wär“ über das wehmütig, nachdenklich stimmende „O köstliche Zeit“ bis zur leidenschaftlichen Kavatine des Figaro“ aus dem „Barbier von Sevilla“. Seine Prosa- und Gedicht-Beiträge erheiterten das Publikum mit „dem Weinpoeten“, der dem Wein Eigenschaften von Frauen und Männern zuordnet, oder Heines „Sie hatten sich so herzlich lieb“, worin die Dame des Herzens dank Rotwein über wirklich alles lachen kann, bis zum lustigen Ritter Fips von Heinz Erhard, oder der „roten Nase“ von Wilhelm Busch.

Schulte wurde fast durchweg am Flügel von Erika Le Roux aus Südafrika begleitet, die tadellos und sehr gefühlvoll die Tasten anschlug. Die Virtuosin selbst brillierte vor allem während zweier Soli am Klavier, der Loreley-Paraphrase von Josef Nesvadba und der Widmung von Robert Schumann, die sie phasenweise mit Macht spielte, um mit einem Hauch von Ton zu enden.

Andrea Keppler, Sopranistin vom Philharmonischen Chor Heilbronn, ergänzte die musikalischen Beiträge mit ihrem Solo der „Vilja“ aus „Der lustigen Witwe“ und dem Singen im Duett mit Bariton Schulte, z.B. beim „Lippen schweigen, s'flüstern Geigen, hab dich lieb“ aus die „Lustige Witwe“ von Franz Lehár.



Sopranistin Andrea Keppler und Bariton Eike Wilm Schulte

Das Programm sollte schon zu Ende sein, aber das begeisterte Publikum forderte noch mehrere Zugaben. Eike W. Schulte, Andrea Keppler und Pianistin Erika Le Roux kamen dem Wunsch gerne nach. Vor der allerletzten Zugabe bedankte sich MGV-Vorsitzender Stefan Mast mit Blumen bei den mitwirkenden Künstlern und natürlich auch bei den Helferinnen und Helfern, die überwiegende vom Jungen Chor Klangtastisch kamen.



Blumen für eine besondere Weinprobe

Der Ehrenvorsitzende der Gottlob-Frick-Gesellschaft Hans A. Hey ergriff noch das Wort, um sich für diesen Abend in Ötisheim zu bedanken, Ötisheim sei gegenwärtig und voraussichtlich in den kommenden Jahren Veranstaltungsort der Gesellschaft, weil es aktuell in Mühlacker keinen geeigneten Saal gebe. Auf die Frage, wann das wieder anders werden könnte, wusste der anwesende OB aus Mühlacker und derzeitige Vorsitzende der Gottlob-Frick-Gesellschaft, Frank Schneider, allerdings auch keine definitive Antwort. Er verwies diplomatisch darauf, dass man eben gerne nach Ötisheim komme. Der Abend war noch nicht zu Ende; wer wollte, konnte sich weiter an Weinen aus dem Rheingau oder einheimischen Weinen oder auch am angebotenen Winzervesper erfreuen.

Dass der Abend etwas Besonderes für den MGV und auch den Veranstaltungsreigen der Gemeinde Ötisheim gewesen sei, betonte Stefan Mast bei seinen verabschiedenden Worten. Im Gespräch mit Kammersänger Schulte kann man diese Meinung durchaus bestätigt finden. An einem solchen Abend komme es immer darauf an wie das Publikum mitgehe; und das Ötisheimer Publikum ist mitgegangen.